

a222 Kolluvium-Gley, Gley und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	a-G03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN (Grünland), selten Wald	
Relief	muldenförmige Senkenbereiche kleiner Schwarzwaldtäler, stellenweise sohlenförmig	
Bodentyp	Kolluvium-Gley, Gley und Gley-Kolluvium; Vergleyung örtlich reliktilsch (abgesenktes Grundwasser)	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen, häufig über Fließerde	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu;Ls2–3,Gr2–3	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in sohlenförmigen Talabschnitten entlang der Vorfluter, Auengley und Brauner Auenboden-Auengley; stellenweise, oft in Unterhangbereichen, Quellengley, Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium; vereinzelt Nassgley; selten Auftragsboden über Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen, v. a. in lösslehmbeeinflussten Hangfußbereichen am Schwarzwald-Westrand